



**Kontakt:**

**Amt für Soziales, Jugend und Sport**  
Büro für Sie – Senioren, Integration und Ehrenamt

Frau Jennifer Fischer  
Gemeindepflegerin  
Am Hexenturm 10  
65510 Idstein

**Postanschrift:**  
Magistrat der Hochschulstadt Idstein  
König-Adolf-Platz 2  
65510 Idstein

Tel.: 06126 78-315  
Mobil: 0151 44160126  
E-Mail: [gemeindepflege@idstein.de](mailto:gemeindepflege@idstein.de)  
Internet: [www.idstein.de](http://www.idstein.de)

**Sprechzeiten:**  
Telefonische Erreichbarkeit:  
Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 15.30 Uhr  
Freitag von 08.00 bis 12.30 Uhr  
persönliche Gespräche nach vorheriger  
Terminvereinbarung

Gefördert durch:



Ministerium für Familie,  
Senioren, Sport, Gesundheit  
und Pflege

**Weitere Angebote für Sie:**

**Ehrenamtliche Sicherheitsberater  
für Senioren:**

**Thema Sicherheit im Alltag:**

Herr Erhard Ambrosius: 06126 8922  
Herr Hans Joachim Jöst: 06126 7001177  
Herr Stephan Waldschmidt: 06126 92127  
Herr Peter Wick: 06082 1588  
Herr Frank Hellmuth: 0163 6832945  
Herr Matthias Loggen: 06126 9586880

E-Mail: [sicherheitsberatung@idstein.de](mailto:sicherheitsberatung@idstein.de)

**Ehrenamtliche Di@-Lotsen:**

**Thema PC, Tablet, Handy:**

- jeden dritten Donnerstag, 15.00 Uhr,  
im Haus der älteren Mitbürger,  
Schulgasse 7, 65510 Idstein
- Ansprechpartnerin:  
Frau Elke Müller  
Tel.: 06126 78-313  
E-Mail: [elke.mueller@idstein.de](mailto:elke.mueller@idstein.de)

**Ehrenamtliche Wohnraumberater:**

**Thema Verbleib im eigenen Haushalt:**

- Ansprechpartnerin:  
Frau Elke Müller  
Tel.: 06126 78-313  
E-Mail: [wohnraumberatung@idstein.de](mailto:wohnraumberatung@idstein.de)

**Gemeindepflege**  
der  
Hochschulstadt Idstein



**Sie benötigen Unterstützung im Alltag?**

**Unsere Gemeindepflegerin  
hilft Ihnen gerne dabei**

## Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unsere Gesellschaft wird immer älter. Zugleich hat sich unser Verständnis von Familie verändert. Längst altern wir nicht mehr im Kreise der Familie. Kinder und Angehörige wohnen oft weit weg. Ältere Menschen müssen ihren Alltag immer häufiger selbstständig und eigenverantwortlich meistern.

Für den Fall, dass diese selbstständige Lebensführung eines Tages nur noch eingeschränkt möglich ist und Sie Hilfe im Alltag benötigen, hat die Hochschulstadt Idstein eine Gemeindepflegerin eingestellt. Sie berät Sie gerne zu den Hilfen vor Ort und kennt die regionalen Angebote. Sie versteht sich als sogenannte „Kümmerin“.

Wenn Sie allein nicht weiterwissen, möchte ich Sie deshalb ermutigen, sich im Amt für Soziales, Jugend und Sport, im Büro für SIE, bei Frau Fischer zu melden. Insbesondere dann, wenn es darum geht, im gewohnten Umfeld zu bleiben. Denn es ist auch unser Anliegen, dass Sie so lange wie möglich im eigenen Haushalt leben können – mit allen Hilfsangeboten, die das Leben leichter machen.

Ihr  
Christian Herfurth  
Bürgermeister

## Was ist die Gemeindepflege?

- Ein vom Land Hessen gefördertes Projekt (seit 2018)
- Die Gemeindepflegerin ist Ansprechpartnerin vor Ort für Menschen mit Unterstützungsbedarf (eine „Kümmerin“)
- Aufgaben: beraten / vernetzen / koordinieren
- **Keine** Durchführung von Leistungen nach SGB V, XI oder XII
- Die Beratungstätigkeit ist kostenlos und kann vor Ort im Amt für Soziales, Jugend und Sport, im Rahmen eines Hausbesuchs, per Telefon oder E-Mail erfolgen



## Ziele der Gemeindepflege:

- Selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung im vertrauten Umfeld erhalten
- Zu Hause gut versorgt sein
- Vermittlung regionaler Hilfsangebote
- Eintritt von Pflegebedürftigkeit so lange wie möglich vermeiden
- Zusammenarbeit bestehender Strukturen verbessern (Netzwerke stärken)
- Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen
- Einsamkeit im Alter vorbeugen
- Ältere Menschen vor Ort unterstützen



## Wann sollten Sie mit der Gemeindepflegerin Kontakt aufnehmen?

- Sie benötigen in Ihrem Alltag Unterstützung und wohnen noch zu Hause
- Sie wohnen in Idstein oder in einem der Stadtteile
- Sie fühlen sich einsam
- Sie haben in Ihrem Umfeld keinen Ansprechpartner/keine Angehörigen
- Sie fühlen sich in Ihrer Situation überfordert
- Sie wissen nicht, welche Angebote Sie wahrnehmen können oder welchen Anspruch Sie auf bestimmte Pflegeleistungen haben

